



28.10.1997

**Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,**

**alle kleinen und großen Mitbürger sind zum Martinszug  
am 08.11.1997 herzlich eingeladen.**

Der Zug beginnt um 18.00 Uhr am "Pössemer Treff" und geht über die Ahrtalstraße- Auf dem Driesch - Im Vogelsang - Fuchskaule - Am Nußbäumchen - an Jakob und Adele vorbei - zum Feuer.

**Die Anlieger am Zugweg werden gebeten, ihre Häuser zu schmücken.**

Alle gemeinsam wollen wir dann mit dem Tambourcorps Bengen Sankt Martin zum Saal begleiten, der dort an die Kinder bis 14 Jahre die Stuten verteilt. Für alle anderen ist mit Erbsensuppe, Würstchen und Getränken ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt.

Im Anschluß daran findet die große Martinsverlosung statt. Die gewonnenen Preise können direkt in Empfang genommen werden. Nur in Ausnahmefällen steht der darauffolgende Mittwoch, 18.00 Uhr zur Abholung zur Verfügung. Da vor dem Gewinn erst einmal der Losverkauf steht, werden Mitglieder des BüV's in den nächsten Tagen durch den Ort ziehen und Martinslose zum Preis von 1,--DM anbieten.

Wie ihr alle wißt, liegt seit fast einem Jahr ein riesiger Holzhaufen auf dem Grundstück am „ Pössemer Treff “. Da sich die Gemeinde trotz mehrerer Zusagen nicht um die Beseitigung gekümmert hat, steht uns in diesem Jahr notgedrungen zusätzliches Holz für das Martinsfeuer zur Verfügung. Deshalb wollten wir eigentlich die große Sammelaktion im Ort ausfallen lassen. Da ihr alle aber schon fleißig gesägt und geschnitten habt, ist natürlich auch auf den Bürgerverein Verlaß. So zählen wir nun auch auf die Hilfe der Dorfgemeinschaft, besonders die der Väter kleiner Kinder. Zum Holzschleifen am Samstag vormittag vor dem Martinszug treffen wir uns um 9.00 Uhr am "Pössemer Treff".

**Eine Bitte an alle, die ihren Garten "entastet" haben:**

**- Legt Reisig und Zweige an den Straßenrand**

**- keine großen Wurzeln und Stämme**

**- Holz mit Nägeln, sonstigen Metallteilen oder Lack und gehören nicht dazu**

Wir trinken Bitburger, Kölsch, Birnenschnaps und Cognac. Die Fahrer bleiben alkoholfrei.  
Allen Landwirten sei hier schon vorab für das zur Verfügungstellen der Traktoren gedankt.

# Jubiläumskirmes in Werthhoven

## Der Köder muß dem Fisch gefallen, nicht dem Angler....

Dies sagte sich der Bürgerverein Werthhoven und hatte Erfolg. Ein voller Saal mit über 350 Gästen bei der offiziellen Jubiläumsveranstaltung zum 25 jährigen Bestehen des Vereins war der Lohn der vielen Arbeit. Der Kirmesball galt als Dank für die großzügige Unterstützung aller Gönner und als Anerkennung an unsere stets arbeitsbereiten Vereinsmitglieder und Bürger(innen) des Dorfes. Der Vorstand freute sich insbesondere über die große Beteiligung der Gründungsmitglieder und der ehemaligen Vorstandsvertreter, sowie über den Besuch des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors.

In seiner Rede dankte der Vorsitzende H.J. Duch den Vereinsgründern. Die Verwirklichung ihrer Ideen haben den Bürgerverein auf eine gute Schiene und ein gesundes Fundament gesetzt. Diese Gleise stets zu schmieren und in die richtige Richtung, nämlich die der Zukunft zu lenken, ist jetzt die Aufgabe ihrer Nachfolger. Er betonte die Stetigkeit über 25 Jahre hinweg, was sich in der Vielfältigkeit der Feste und Aktivitäten ausdrückt. Die Stärke des Vereins ist es auf alle Bürger zuzugehen und mit Hilfe der Dorfgemeinschaft etwas zu bewegen. Bestes Beispiel hierfür ist die großartige offene Jugendarbeit. Eigenleistung der Vereine ist, zumindest in Werthhoven, keine neue Wortschöpfung wie viele Aktionen zeigen. Letzte Beispiele hierfür sind die Neugestaltung der Bushaltestelle und die zur Zeit laufende Renovierung des „Pössemer Treff“.

Der vorhandene Wille der Vereine bei leeren Kassen von der Gemeinde zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, darf jedoch nicht überstrapaziert werden. Sicherlich ist es auch richtig bestehende Strukturen zu hinterfragen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand müssen zwangsläufig gekürzt werden. Ist es dann aber zum Beispiel noch zeitgemäß, daß die Gemeinde für Brauchtumsveranstaltungen wie St. Martin Gebühren für die Schankerlaubnis oder die Straßensperre erhebt ? Zum Schluß sprach der Vorsitzende allen seinen Dank aus, die durch ihr Handeln dazu beigetragen haben, den Bürgerverein zu seiner vorzüglichen Akzeptanz im Dorf und in der Gemeinde zu verhelfen.

Herr Bürgermeister Schmitz antwortete, er habe die Aufforderungen in Richtung Gemeinde wohl verstanden. Wie auch der Verein, setzt er auf gute Zusammenarbeit und wünschte dem Bürgerverein für seine vielseitigen Aktivitäten weiterhin alles Gute.

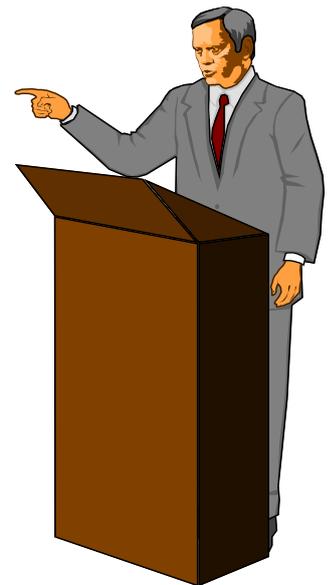
Nach Beendigung des offiziellen Teils ging dann stimmungsmäßig richtig die Post ab...

Die Showband Les Bermudas spielte ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack und so amüsierten sich alle Altersklassen bei Tanz und Getränken bis spät in die Nacht hinein.

Zum gut besuchten Frühschoppen am Sonntag morgen bot sich den Gästen ebenfalls ein buntes Programm. Die Jugendgruppe organisierte ein tolles Kirmesvergnügen für die Kinder. Eine Hüpfburg, ein Karussell und eine Streifenkarte für Pfeilewerfen, Heißen Draht und vieles mehr, sorgten für glückliche Kindergesichter. Die Losbude mit vielen großen Preisen tat ihr übriges dazu. Im Saal mischte man beim gut besuchten Frühschoppen die Kartenspiele oder klütherte um die 11. offene Pössemer Meisterschaft. Hier siegten in den verschiedenen Klassen:

	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Kinder	Christian Offermann	Paul Engler	Wolfgang Sonntag
Damen	Lucia Bungart	Gaby Paulissen	Karin Bienentreu
Herren	Hans Bienentreu	Wilbert Goertz	Peter Peschel

Mittags stärkten sich die Besucher mit Sauerbraten und Klößen und später mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.

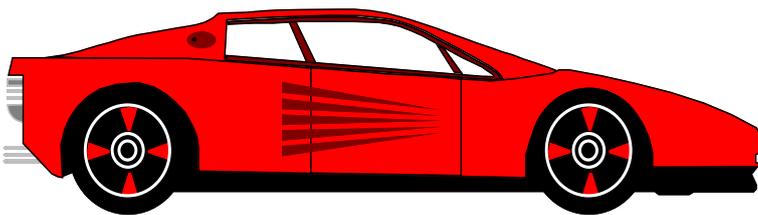


## Seifenkistenrennen an Kirmes-Sonntag Saisonfinale „Rennen der Sieger“

Im Rahmen der diesjährigen Werthhovener Kirmes wurde erstmals in Werthhoven ein Seifenkistenrennen ausgetragen. An diesem Rennen nahm auch ein Team des Bürgervereins Werthhoven teil. Nachdem die Chefkonstrukteure Robert Hellwig und Rolf Parting -tatkünftig unterstützt von Günther Schnitzler- schon beim letzten Rennen im Rahmen des Wachtberg-Cups in Züllighoven mit Stefan Schüller einen mutigen und umsichtigen Fahrer ins Rennen geschickt hatten, brach man dort als Newcomer mit dem Erreichen des 3. Platzes sofort in die obere Spitze des Gesamtfeldes ein.

In Züllighoven noch im Rohzustand der Seifenkiste an den Start gegangen, begann nach dem unerwarteten -aber insgeheim doch erhofften- Erfolg nun die heiße Endphase für das Rennen in Werthhoven. Es wurde gespachtelt, lackiert und beschriftet. An dieser Stelle einmal recht herzlichen Dank an die Sponsoren, die den Bau dieser Seifenkiste mit entsprechenden Spenden tatkräftig unterstützt haben. Nicht zuletzt wurden aber immer wieder die technischen Details genauestens überprüft, um beim Heimrennen richtig gewappnet zu sein.

Am Kirmes-Sonntag wurde auf der Ahrtalstraße dann die Rennstrecke aufgebaut. Bedanken möchte sich das Orga-Team hier insbesondere bei den Initiatoren der Seifenkisten i.G. Wachtberg: Georg Risch, Marc Jäger und Rainer Gumm, die mit dem Aufbau der Startrampe und der Zeitmeßanlage wichtige Hilfsmittel zur Verfügung stellten, sowie bei Gottfried Thelen, der seinen VW-Bus für die Zeitmeßanlage bereitstellte. Ebenfalls leistete der Fanclub um Stefan Schüller beim Auf- und Abbau der Streckensicherung wertvolle und wichtige Mithilfe. Nicht zuletzt der Dank an den neuen „Dorf-Sheriff“ Robert Wolf, der für die gesamte Absperrung der Rennstrecke und den dazugehörigen Nebenstraßen sorgte, sowie an die Anwohner, die dafür Verständnis aufbrachten. Das Orga-Team bedankt sich auch bei Michael Hüllen, der mit seinem Oldie-Traktor dafür sorgte, daß die Seifenkisten nach erfolgten Rennläufen wieder an den Start gezogen wurden und an Georg Weber, der seinen Traktor und Anhänger zur Verfügung stellte, damit das Streckensicherungsmaterial aus Züllighoven abgeholt werden konnte. Ein ganz besonderer Dank an die Freiwillige Feuerwehr Oedingen, die dann doch noch zeigte, was gute Nachbarschaft wert ist: nachdem die Feuerwehrmänner aus Unkelbach, die für die wichtige Arbeit der Streckensicherung zuständig waren, freitags ganz kurzfristig abgesagt hatten, sprangen die „Oedinger“ spontan und mit großem Aufgebot ein.



Nach anfänglichen sehr kühlen Temperaturen wurde dann gegen 11.00 Uhr der erste Lauf gestartet. Dieser wurde als reiner Trainingslauf zum Kennenlernen der Strecke nicht in die Wertung mit einbezogen. Von den

nachfolgenden 3 Läufen wurde dann der schnellste gewertet, und im letzten entscheidenden Lauf galt es dann, diese Zeit zu bestätigen, um eine gute Platzierung zu erreichen.

Wie schon in den vergangenen Rennen des Wachtberg-Cups wurde auch hier das Rennen von Joachim Heinen in gekonnter und souveräner Manier moderiert. Schon nach dem ersten Trainingslauf stellte sich heraus, daß sich in der SK-Klasse Georg Risch und Rainer Gumm - beide aus Züllighoven- einen erbitterten Kampf liefern sollten. Zum Schluß hatte dann doch Rainer Gumm knapp die Nase vorn. Dritter wurde in der SK-Klasse dann Uli Schledzinski aus Gimmersdorf.

In der von allen Werthhovener Insidern mit Spannung erwarteten S-Klasse setzten Stefan Schüller und seine Techniker Robert Hellwig und Rolf Parting dann gleich im ersten Lauf Maßstäbe. Hier konnte zunächst nur Marc Jäger, der von der SK-Klasse in die S-Klasse

wechselte, Paroli bieten. Der konterte nämlich im zweiten Lauf mit einer neuen Bestzeit. Dies schien jedoch für das Pössemer Team das Startzeichen zu sein. Mit der schnellsten Zeit aller Läufe stellte Stefan Schüller im dritten Lauf die Zeichen auf Sieg und bestätigte dies auch im entscheidenden vierten Lauf. Hinter Marc Jäger als Zweitplaziertem wurde das Heuser-Team - Mehlem (HTM) mit Fahrer Jörg Fischer Dritter.

Außer Konkurrenz fand dann auch noch ein Kinderrennen auf verkürzter Strecke statt. Hier waren zwar nur 5 Kinder am Start, aber auf teilweise selbstgebastelten Seifenkisten war die Rennbegeisterung -nicht nur bei den Eltern- riesig groß. Hier siegte Jan Schledzinski aus Gimmersdorf vor den beiden Werthhovernern Mathias Kläser und Stefan Güttes.

Im voll besetzten Saal nahm dann Joachim Heinen die Siegerehrung vor. Nicht nur Siegern und Plazierten sondern allen Beteiligten wurde hier reichlich Applaus gependet.

Rundherum war es für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung und hat auch den Zuschauern sehr viel Spaß gemacht. Schade, daß es so wenig waren, vor allem so wenige Werthhovener.

Paul Caspari

## „Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft“

Emil Zatopek

Laufen macht Spaß, bietet immer wieder neue Herausforderungen, hält fit, beugt Krankheiten vor, stärkt die Muskulatur und läßt den Läufer jung und die anderen alt aussehen.

Als ich in PÖSSEM AKTUELL 6/97 die Ankündigung für einen LAUFTREFF las, mußte ich nicht lange überlegen. Ich bin einer derjenigen, die unsere Landschaft mehrmals die Woche im Laufschrift durchmessen. Seit 1984 Läufer, will ich hiermit die Idee aufgreifen und für diesen

### **PÖSSEMER LAUFTREFF**

werben. Er findet ab sofort jeden **Freitag um 18.00 Uhr** statt. Wir laden alle Interessierten, Neugierigen und Bereitsläufer ein, mitzumachen. Damit der Treff zum Erfolg wird, sind auch erfahrene Läufer notwendig, um bei Bedarf in Leistungsklassen einteilen zu können. Man benötigt zunächst nur einen Sportdress (nicht zu warm anziehen) und natürlich ein Paar Laufschuhe (für den Anfang tun es auch nicht ganz so teure).

**Treffpunkt ist der Pössemer Treff.**

Wer uns helfen möchte und wenn noch jemand Fragen hat, dann bitte melden bei

Lutz Hildebrandt

Jochen Güttes

Heinz Lamberz

Tel. 34 92 40

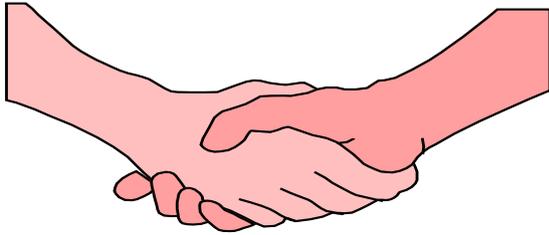
344831

345645



**Also alles in die Startlöcher und mitgemacht.**

Lutz Hildebrandt



***Der Bürgerverein gratuliert  
sehr herzlich***

***zum 90 ten Geburtstag***

***Helene Weiser***

sich selbst zu zwei neuen Mitgliedern

Verena Velten  
Vera Hausmann

---

## ***Sommerfest im Behindertenheim***

*Das fünfjährige Bestehen des „Jakobushauses“ in Wachtberg-Werthhoven feierten Bewohner, Betreuungspersonal und Besucher am Sonntag, dem 21. September 1997 im Rahmen eines Sommerfestes. Die in der Trägerschaft des „Vereins zur Förderung Behinderter in Wachtberg e.V.“ stehende Einrichtung wird derzeit von 16 Behinderten bewohnt und ist mittlerweile zu einer allseits anerkannten und über die Grenzen von Wachtberg hinaus bekannten Institution geworden.*

*Um 11.00 Uhr wurde das Fest bei strahlendem Sonnenschein durch die Jungblasband Gimmersdorf eröffnet, die mit ihrer flotten Musik sofort für die nötige Einstimmung der Festteilnehmer sorgte. Die angebotenen Möglichkeiten zu unterhaltsamen Spielen (z.B. Torwandschießen, Tischtennis usw.) wurde reichlich genutzt und auch der gut bestückte Flohmarkt fand die gebührende Aufmerksamkeit.*

*Darüber hinaus war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, was sicher nicht unwesentlich zu der fröhlichen und ungezwungenen Stimmung beitrug. Für interessierte Besucher war Gelegenheit zu einer Hausbesichtigung gegeben, bei der besonders die mehr familiäre Atmosphäre des Hauses angenehm auffiel.*

*Den Höhepunkt des Tages bildete der Besuch der Behinderten und des Betreuungspersonals der Lebenshilfe Sinzig, mit denen gemeinsam noch bis zum Abend ausgiebig gefeiert wurde.*

Verein zur Förderung Behinderter  
in Wachtberg e.V.

## JUGENDGRUPPE - JUGENDGRUPPE - JUGENDGRUPPE - JUGENDGRUPPE

Endlich ist es wieder soweit,  
die Renovierung des Treffs wird Mitte November beendet sein!

Wir beginnen mit der nächsten Gruppenstunde am

**Donnerstag, den 20.11.1997, wie gewohnt von 16.30 - 18.00 Uhr**

Wir möchten auch diejenigen Kinder ganz herzlich zu unserer Gruppenstunde einladen, die in diesem Jahr in die Schule gekommen sind. Treffpunkt ist immer Donnerstags von 16.30 - 18.00 Uhr im Pössemer Treff. Kommt doch einfach mal vorbei oder laßt Euch von „alten Jugendgruppenhasen“ berichten, was bei uns so alles los ist. Es wird gebastelt, gespielt, gebacken, gekocht und vieles mehr. Den alljährlichen Jahresausklang bildet unsere gemütliche Weihnachtsfeier. Die fünfte Jahreszeit wird bei uns auch nicht unter den Tisch gekehrt, ganz im Gegenteil, kurz vor den närrischen Tagen steigt eine stimmungsvolle Karnevalsparty, Höhepunkt ist natürlich die Teilnahme der Jugendgruppe am Pössemer Karnevalszug. Alle zwei Jahre findet die beliebte Wochenendtour der Kinder mit den Betreuern statt.

Gisela Duch 344324

„Jede Provinz liebt ihren Dialekt, denn er ist doch eigentlich das Element, in welchem die Seele ihren Athem schöpft .....“

schrieb Goethe in „Dichtung und Wahrheit“.

Vielfach hat sich für das am Hochdeutschen geschulte Ohr der Eindruck festgesetzt, als habe der Dialekt unserer Region in der letzten Generation eine Art Rückzug in die Idylle der Jahrhundertwende angetreten und beschränke sich nur noch auf Bereiche wie „Brauchtum und Karneval“.

Diesem Eindruck will der Referent entgegentreten, indem er anhand selbstverfaßter Texte in „modernem Straßenkölsch“ die Vitalität unserer angestammten Sprache unter Beweis stellt und unaufdringlich aufzeigt, daß die Stärke des Dialekts -ob gesprochen oder gesungen- in seiner Fähigkeit liegt, **elementare** Situationen, Umstände, Erlebnisse und Bedürfnisse (wie Liebe, Einsamkeit, Familie, Arbeit, Tod...) zu erfassen und **bildhaft zu formulieren**.

Die Veranstaltung findet in geselligem Rahmen statt ( Getränkeausschank und Bewirtung zu zivilen Preisen ). Die Plätze sind nicht nummeriert!

Der Vorstand des Bürgervereins freut sich, Euch allen im Jubiläumsjahr nochmals solch ein Leckerbissen anbieten zu können. Es lohnt sich mit Sicherheit Freunde, Bekannte und Verwandte anzusprechen oder einzuladen. Gemeinsam werden wir dann einen gut besuchten und gemütlichen Abend in lockerer Atmosphäre erleben.

Für den Vorstand